

Franckesche Stiftungen zu Halle

Anzugs-Predigt, In welcher Evangelische Prediger als Friedens-Boten neues Bundes Nach Anlaß der Worte Es. LII, 7-9. Dom IV. post. Trinit. Anno 1749. ...

Heinold, Johann Jakob

Franckfurt am Mayn, 1749

VD18 12239917

Text. Es. LII. 7-9.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190127

fers Erlösers, sondern auch alle ihre rechtschaffene Nachfolger an. Denn nachdem der Heiland den sterblichen Menschen durch den Hingang zum Vater seine sichtbare Gegenwart, folglich auch seine mündliche Evangelische Friedens-Predigt entzogen; So hat er etliche zu Aposteln, etliche zu Propheten, etliche zu Evangelisten, etliche zu Hirten und Lehrern gesetzt, daß die Heiligen zugerichtet würden zum Werck des Amtes, dadurch der Leib Christi erbauet, folglich das Evangelium bis ans Ende der Welt geprediget werde. conf. Matth. 24, 14. 1. Cor. 12, 28. Da nun diese in jener Amt und Fußstapfen treten, so sind sie auch zu ihrer Pflicht verbunden, gehören ebenmäßig unter die Friedens-Boten, und haben diese Botschaft bey allen Gelegenheiten zu überbringen.

Thenerwertheste Freunde! ich könnte hundert und mehr Exempel aus dem untrüglichen Worte Gottes anführen, und meine Aussage inegemein mit dem Anfang und Ende der Apostolischen Sendschreiben erweisen. Doch was ist's nöthig? warum wollen wir uns Eingangsweise lang aufhalten? unsre heutige Abhandlung wird dieses deutlich darthun. Damit sie aber zum Preis Gottes und unser allerseitigen Erbauung anschlage, so laßt uns zur Erweckung unsrer Andacht mit einander absingen,

Run bitten wir den Heiligen Geist 2c.

Und darauf ein stilles Vater Unser beten.

TEXT.

Es. LII. 7-9.

Sie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Boten, die da Friede verkündigen, Gutes predi-